

Hermannus Rosenberg¹⁾, *decr. dr., Scholaster von Mariengreden in Mainz und Generalvikar des Eb. von Mainz berichtet in einem Rundschreiben an den Mainzer Klerus vom 12. Juni 1454 von der Überprüfung einer Urkunde Nikolaus' V. für den zypriotischen Ablassprediger Paulinus Chappe durch den Legaten Castiglione, Kardinal NvK und andere Würdenträger während des Reichstags.*²⁾

Kopie (gleichzeitig): WOLFENBÜTTEL, Herzog-August-Bibl., Cod. 71.21 Aug. 2° f. 160^r-162^r, hier 160^r.

Erw.: Voss, Dietrich von Erbach 193; G. Hägele, Paulinus Chappes Besuch beim Mainzer Erzbischof Dietrich von Erbach und der Druck der 31-zeiligen Ablassbriefe (GW 6556/VE15 C-15), in: Gutenberg-Jahrbuch 87 (2012) 93-104, hier 94-98 (mit Faksimile).

Kürzlich habe Paulus Chappe³⁾, consiliarius, ambasiator et procurator generalis des Königs von Zypern, dem Eb. von Mainz litteras sive bullas apostolicas amplissimarum indulgenciarum des Papstes vorgelegt.⁴⁾ Der Eb. habe daraufhin angeordnet, die Bulle erst zu publizieren, wenn ihre Authentizität gesichert sei. Idcirco propter hoc et alia ambigua, que oriri possent, super hoc scrutiniis, presertim reverendissimorum dominorum domini legati apostolici Papiensis episcopi⁵⁾ et cardinalis sancti Petri ad vincula ac aliorum principum et oratorum in civitate Ratisponensi nuper dietim existentium habitis compertum est ipsas litteras apostolica de vera sciencia et cordis scrutinio ac intimo affectu dicti domini nostri pape Nicolai emanasse. Es folgt als Insert die Publikationsbulle durch Eb. Dietrich von Mainz von 1453 Juli 10, hierin wiederum inseriert die Bulle Nikolaus V. ‚Saluti fere catholice fidei‘ von 1451 August 12, in der ein Ablass zugunsten des Königreichs Zypern ausgeschrieben wird.⁶⁾

10

1) Vgl. Nr. 2455, 2694.

2) Das Stück ist als Ergänzung zu RTA XIX 1, wo es fehlt, ein wichtiger Beleg für die Bedeutung der Reichsversammlungen als Orte öffentlicher Kommunikation.

3) Paulinus Chappe (Zappe), zypriotischer Kleriker; am 6. Januar 1452 von Johann II. von Lusignan, Kg. von Zypern, zum Kommissar für einen Kreuzzugsablass bestellt; vgl. N. Paulus, *Geschichte des Ablasses im Mittelalter III*, Paderborn 1923, 198f.; RTA XIX 2, 60, 563 Anm. 191; Hägele, *Paulinus Chappes Besuch; Döring, Türkenkrieg und Medienwandel* 39-47.

4) Nikolaus' V. Bulle ‚Saluti fere catholice fidei‘ (1451 August 12); ROM, *Arch. Vat., Reg. Vat.* 396 f. 167^v-169^r; *Teildruck: Pastor, Geschichte der Päpste I* 830f.

5) Giovanni da Castiglione, päpstlicher Legat und B. von Pavia.

6) S.o. Anm. 4. Die daraufhin in Mainz bei Johannes Gutenberg gedruckten Ablassbriefe des Paulinus Chappe gehören zu den ältesten Drucken überhaupt; s. GW 6555f.; Helmroth, RTA XIX 2, 60; G. Hägele, *Neue Quellen zum Druck der 30-zeiligen Mainzer Ablassbriefe und zum Vertrieb des „Zypern-Ablasses“ im Erzbistum Köln und in den umliegenden Gebieten*, in: *Gutenberg-Jahrbuch* 88 (2013) 54-62; Weber, *Lutter contre les turcs* 426.